



lin.ga

LINDA GAENSZLE

lebt und arbeitet in Wien

2024 – ART-Award Schmuck der Berufsvereinigung Bildender Künstler unter die zehn besten Einreichungen gereiht

2019 – ART-Award der Berufsvereinigung Bildender Künstler unter die fünf besten Einreichungen gereiht

Affairs International/Art Exchange der Berufsvereinigung und stellvertretende Schriftführerin. Im Vorstand tätig

Seit 2017 Mitglied der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs, Burgenland und NÖ

2008 Malerei und Textilkunst in eigener Werkstatt

2006 Umzug nach Wien

1998-2002 Teppichgeschäft mit eigenen Entwürfen im Raum Stuttgart, Ankäufe von Teppichen an öffentliche Gebäude und Kirchen

1993- Rückkehr nach Deutschland

1991- Gründung einer eigenen Teppichwerkstatt für misshandelte Frauen in Kathmandu, Nepal

1983-1993- Wohnsitz in Kathmandu, Nepal

Ab 1977- Weberei und Tapisserie in Deutschland

Geboren in Süddeutschland

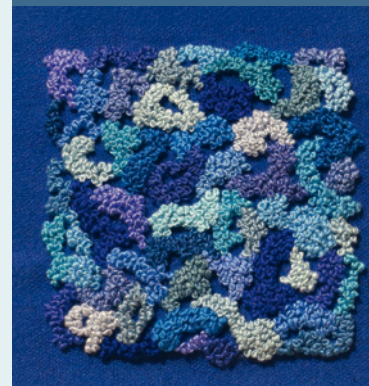


linda.gaenszle@gmx.at

www.linda-gaenszle.at

[Instagram@lindagaenszle](https://www.instagram.com/lindagaenszle)

french
knots



lin.ga

Meine Arbeiten entstehen in einem konzentrierten, nahezu meditativen Prozess. Durch die Wiederholung von Stich und Knoten entsteht ein Zustand von Zeitlosigkeit, in dem äußere Ablenkungen und innere Begrenzungen zunehmend in den Hintergrund treten. Geduld wird dabei zu einem wesentlichen Bestandteil des schöpferischen Prozesses.

Ich arbeite ausschließlich mit der Hand und aus einer inneren Verbindung heraus. Während sich die Stickerei langsam entfaltet, öffnet sich ein Raum für Erinnerungen, Träume und imaginäre Bilderwelten. In diesem Zustand begegne ich meiner eigenen Bildsprache und der Quelle meiner Kreativität.

Die textile Arbeit wird so zu einem stillen, intuitiven Prozess der Verdichtung – ein Sichtbarmachen innerer Erfahrungen, Empfindungen und Zustände.

Recognizing meaning in all things and revealing their beauty – in both the small and the monumental – has always been the foundation of my artistic practice.

My works emerge through a concentrated, almost meditative process. Through the repetition of stitch and knot, a state of timelessness unfolds in which external distractions and inner boundaries gradually recede into the background. Patience becomes an essential part of the creative process.

I work by hand only and from a place of inner connection. As the embroidery slowly reveals itself, a space opens for memories, dreams, and imagined worlds. Within this state, I encounter my own visual language and the source of my creativity.

Textile work thus becomes a quiet, intuitive process of transformation – a way of making inner experiences, sensations, and emotional states visible.

This is the origin of my artistic practice.



Mich fasziniert am Französischen Knoten neben seiner Geschichte, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, die Zeit, die er einfordert. Knoten für Knoten entsteht eine Oberfläche, deren Entstehung nicht beschleunigt werden kann. Jeder einzelne von ihnen verlangt Aufmerksamkeit, Hingabe und Geduld. In dieser Wiederholung liegt für mich eine besondere Form der Ruhe. Die Hand folgt ihrer eigenen Sprache, während der Geist stiller wird.

Geduld ist eine Erfahrung, die mein Leben geprägt hat. Im langsamen Entstehen der Knoten finde ich immer wieder zu ihr zurück. Die Bewegung von Faden und Hand wird zu einer Spurensuche nach innen – ein konzentrierter Zustand, der es mir erlaubt, meine innere Welt zu erkunden und sichtbar werden zu lassen.

Die Knoten verdichten sich zu einer Oberfläche, die nicht nur materiell, sondern auch zeitlich aufgeladen ist. Jeder einzelne Stich verweist auf die Dauer seiner Entstehung und macht den Arbeitsprozess sichtbar. Geduld erscheint hier nicht als bloße Voraussetzung des Handwerks, sie ist eine künstlerische Haltung: eine Form der Aufmerksamkeit, die nach innen gerichtet ist und die Erkundung der eigenen Wahrnehmung ermöglicht. So wird die Stickerei zu einem Medium der Konzentration und Kontemplation, in dem sich innere Erfahrungsräume in eine textile Struktur einschreiben.

